

Objektyp: **FrontMatter**

Zeitschrift: **Sprachspiegel : Zweimonatsschrift**

Band (Jahr): **22 (1966)**

Heft 6

PDF erstellt am: **23.09.2024**

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

### **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*  
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, [www.library.ethz.ch](http://www.library.ethz.ch)

<http://www.e-periodica.ch>

## Hans Cornioley siebzigjährig

Viele werden sich darüber freuen, daß Hans Cornioley am 7. Dezember im Vollbesitz seiner geistigen und körperlichen Kräfte — von einem Augenleiden abgesehen, das ihn vor bald sieben Jahren zum vorzeitigen Rücktritt vom Beruf zwang — den siebzigsten Geburtstag begehen kann, denn vielen hat er vieles gegeben im Verlaufe seines gesegneten, außergewöhnlich fruchtbaren Wirkens. Ganz besonders dürfen die Sprachfreunde dem Jubilar danken und gute Wünsche mitgeben auf den Weg in und durch das achte Jahrzehnt: Wie oft stand er an den Vortragspulten der Zweigvereine des Deutschschweizerischen Sprachvereins; wie oft bereicherte er die Spalten des „Sprachspiegels“ mit seinen geschliffenen Aufsätzen zum Sprachleben oder zur Sprachpolitik; wie viele Vorträge hielt er vor Lehrern und für Lehrer, vor allem über Fragen der Jugendliteratur (noch steht er an vorderster Front im Kampf gegen die Schundware auf dem Büchermarkt); wie eifrig setzte er sich, ein überzeugter Anhänger der Kleinschreibung, für eine zeitgemäße Reform der Rechtschreibung ein, usw. Zahlreichen kulturell oder kulturpolitisch tätigen Vereinigungen diente Hans Cornioley überdies mit Hingabe als Vorsitzender (was ihm immer treibende Kraft bedeutet), so dem Freisinnigen Lehrerbund des Kantons Bern, dem Berner Tierparkverein und der schweizerischen Union für die Hilfssprache Ido; unvergessen ist seine Tätigkeit im Vorstand des Deutschschweizerischen Sprachvereins, dem er von 1958 bis 1962 als Obmann vorstand und dessen verdientes Ehrenmitglied er heute ist.

Wie man sieht, läßt sich, angesichts der Weite und Verschiedenartigkeit der Interessen Cornioleys, das Sätzlein „Denn er ist unser“ nicht ohne Einschränkung anwenden. Dennoch: der Mann, der 1916 das bernische Lehrerseminar Hofwil-Bern verließ, als